



© djedi/Pixabay

Starke Glieder hängen an seidenen Fäden

Aktuelle Spannungen drohen die globalen Logistikketten aus den Angeln zu heben. Dun & Bradstreet zeichnet ein Stimmungsbild.

••• Von Helga Krémer

Die letzten Jahre waren für die Logistik im besten Fall herausfordernd – eingedenk der oftmals höchst ungünstig verteilten Container in diversen Häfen, gestiegener

Kosten oder auch unbrauchbarer Wasserstraßen, wie der Panamakanal mit seinem ob der Dürre bedenklich abgesunkenen Wasserpegel oder der Suezkanal mit seinen mit Terroristen verseuchten vorgelagerten Gewässern. Wer zu Pessimismus neigt, darf statt „heraus-

fordernd“ gerne einen Kraftausdruck seiner Wahl einsetzen ...

Schlechte und gute Laune

Laut dem neuesten Dun & Bradstreet-Quartalsbericht „2024 Global Business Optimism Insights“ hat sich der Global Supply Chain Continuity Index, der

die Kontinuität globaler Lieferketten misst, im ersten Quartal 2024 weltweit verschlechtert. Die Gründe waren geopolitische Spannungen, Handelsstreitigkeiten sowie Störungen in der Seeschifffahrt. Dies führte zu steigenden Kosten und längeren Lieferzeiten in den Lieferketten.